

Arbeitsplatzorientierte Grundbildung in der Pflegehilfe

Eine Übersicht
zu Projekten und Produkten
der AlphaDekade



Arbeitsplatzorientierte Grundbildung in der Pflegehilfe – Eine Übersicht zu Projekten und Produkten der AlphaDekade

Herausgeberin: Steffi Badel
unter Mitarbeit von Aneli Hüttner, Annika Löbsin, Patrick Richter,
Regina Ryssel, Lea Schüle

Humboldt-Universität zu Berlin
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Erziehungswissenschaften
Abteilung Wirtschaftspädagogik
Projekt INA-Pflege 2
Unter den Linden 6 | 10099 Berlin
www.ina-pflege.hu-berlin.de
Tel. (030) 2093-66880 | Fax -4186

Satz und Layout: Nina Schiller, Berlin

Druck: Druckerei der Humboldt-Universität zu Berlin
Auflage: 500

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Herausgebers.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Grundbildung in die Ausbildung und Qualifizierung der Pflegehilfe etablieren – ein bisher ungewöhnlicher Anspruch, der jedoch spätestens seit dem Erscheinen der leo. – Level-One Studie (Grotlüschen/Riekmann 2011) im Jahr 2011 in die Öffentlichkeit rückte und eine enorme Herausforderung für Bildungs- und Weiterbildungsakteure, Wirtschaft, Verwaltung und auch Wissenschaft bedeutet. Erschreckendes Ergebnis dieser Studie war, dass 7,5 Millionen deutschsprachige Erwachsene in Deutschland nicht oder nur unzureichend lesen und schreiben können. Umfangreiche Maßnahmen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene entstanden, insbesondere neue Zugangswege, um diese Gruppe der Betroffenen anzusprechen und zu qualifizieren. Die zweite LEO-Studie 2018 – Leben mit geringer Literalität (Grotlüschen et al. 2019) schreibt die Ergebnisse der leo. – Level-One Studie fort und bescheinigt rund 6,2 Millionen deutschsprachigen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren eine geringe Literalität. Das sind 12,1 Prozent der entsprechenden Gesamtbevölkerung, deren Lese- und Schreibkompetenz den Alpha-Levels 1-3 entspricht.

Obwohl diese Studien keine Aussagen zur Verteilung in den verschiedenen Branchen erlauben, müssen wir davon ausgehen, dass auch im Pflegebereich aktuell gering Literalisierte tätig sind. Darüber hinaus werden aufgrund der dramatischen Personalsituation auch potentielle Pflegehilfskräfte mit Grundbildungsdefiziten für die anspruchsvolle Arbeit in der ambulanten und stationären Pflege qualifiziert. Da es jedoch im Pflegebereich, im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen, um die Gesundheit und das Wohlergehen von anvertrauten Menschen geht und die Tätigkeiten der sog. Helferberufe in der Pflege keineswegs als einfach zu bezeichnen sind und diese Tätigkeiten grundlegende Lese- und Schreibkompetenzen erfordern, erfährt Grundbildung in der Pflege besondere Beachtung.

Diesem Thema haben sich unterschiedliche Projekte gewidmet, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der „Nationale Strategie für Alphabetisierung“ (2012-2016) und der darauffolgenden „Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung“ (2016-2026)

gefördert wurden bzw. werden. Die Projekte entwickelten Ansätze und Materialien für Qualifizierungsangebote, um Lese- und Schreibkompetenzen Erwachsener zu fördern und die Integration in den Berufsalltag zu unterstützen. Die Begleitung und Unterstützung der Projekte obliegt dabei der Koordinierungsstelle der Alphadekade beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Diese Broschüre gibt einen Überblick über die erstellten Produkte der geförderten Projekte, die sich auf den Bereich der Pflegehilfe konzentrierten und sich zum Ziel gesetzt haben, durch die Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien bzw. passgenauen Curricula das Grundbildungsniveau und die Lese- und Schreibfähigkeiten Erwachsener zu verbessern.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr INA-Pflege Team



Inhalt

Vorwort.....	04
Beschäftigungssituation in der Pflege und Pflegehilfe	08
Warum Grundbildung in der Pflegehilfe?	10
Projekte zur Alphabetisierung und Grundbildung in der Pflege.....	12
Workshops zu Unterrichtsmaterialien für die Pflege(-hilfe).....	14
Übersicht Projekte.....	20
INA-Pflege 2.....	22
Kompass ²	24
ABAG ²	26
Rahmencurriculum-Transfer.....	28
BasisKomPlus.....	30
eVideoTransfer 2.....	32
AlphaGrund.....	34
Alpha-PFLEGE.....	36
Literatur	38

Beschäftigungssituation in der Pflege und Pflegehilfe

Die Pflege stellt einen expandierenden Arbeitsmarkt mit hohen Beschäftigungspotentialen dar. Pflegekräfte, einschließlich Pflegehilfskräfte, leisten oft unter prekären Bedingungen verantwortungsvolle und qualitativ hochwertige Arbeit. Das Problem knapper zeitlicher Ressourcen in Kombination mit eigenem hohem Qualitätsanspruch an die Arbeit, aber auch sich ändernde Versorgungsbedarfe können bei Pflegekräften hohe physische und psychische Belastungen, oft auch Überforderungen und Erschöpfungszustände verursachen. Dies führt zu einer geringen Attraktivität von Pflegeberufen und einem Mangel an Personal, insbesondere in der Altenpflege. Zwar können aufgrund einer Vielzahl bildungspolitischer und privatwirtschaftlicher Maßnahmen aktuell steigende Beschäftigungszahlen in der Pflege nachgewiesen werden, jedoch wird dadurch der heutige und zukünftige Personalbedarf nicht gedeckt (vgl. Bundesagentur für Arbeit 2019).

Zukunft der Pflege

Das Angebot einer flächendeckenden qualitativ hochwertigen Pflege wird in den nächsten Jahren zu einer zentralen Herausforderung. Zurzeit gelten fast 4 Millionen Menschen in Deutschland laut dem Bundesamt für Statistik als pflegebedürftig. Der Anteil pflegebedürftiger Menschen wird auch in den nächsten Jahren noch weiter steigen. Dabei besteht schon derzeit im gesamten Bundesgebiet ein Mangel an Pflegekräften besonders in der Altenpflege.

Laut der Prognos-Studie „Pflegerlandschaft 2030“ ist damit zu rechnen, dass im Jahr 2030 über 500.000 Fachkräfte in der Pflege fehlen werden (Prognos AG 2012). Hintergrund für diese Entwicklung ist die Alterung der Bevölkerung, die mit einer sinkenden Verfügbarkeit pflegender Menschen bei einer wachsenden Zahl pflegebedürftiger Menschen einhergeht.

Wandel der Aufgabengebiete

Das Berufsfeld Pflege hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Neben der Vielfalt der Gesundheitsberufe, die eine klare Abgrenzung der einzelnen Aufgabengebiete erschwert, müssen Pflege(hilfs)kräfte heute mit weitaus komplexeren Pflegesituationen umgehen. Zu nennen sind hier vor allem der Umgang mit schwerkranken, oft multimorbiden Menschen, aber auch psychischen Erkrankungen wie Demenz oder Depressionen. Dies macht eine spezifizierte und anspruchsvolle Pflege notwendig. Auch der zunehmende Einsatz innovativer Technik in der Pflege stellt hohe inhaltliche Anforderungen an die Beschäftigten.

Das Tätigkeitsfeld Pflegehilfe

Die Ausbildung zur Pflegehilfskraft ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Bildungsgängen und Abschlüssen mit ähnlichen Bezeichnungen aber unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen, Curricula und Ausbildungsdauer. Welche konkreten Aufgaben und

Tätigkeiten daraus im Berufsalltag resultieren, variiert ebenfalls und ist abhängig von der jeweiligen Arbeitsstelle. Grundsätzlich jedoch unterstützen und begleiten Pflegehilfskräfte das examinierte Pflegefachpersonal.

Damit üben Pflegehelfer*innen vermeintlich „einfache Tätigkeiten“ aus. Diese Annahme übersieht jedoch, dass die Tätigkeiten einem breiten und verantwortungsvollen Aufgabenfeld zugeordnet sind und damit als hochkomplex und anspruchsvoll gesehen werden müssen. Die leider allzu oft wiederholte Behauptung „Pflege kann jeder“ ist mit der beruflichen Realität von Pflegehilfskräften nicht vereinbar.

Pflegehelfer*innen benötigen neben soliden Fachkompetenzen auch umfangreiche personale und soziale Kompetenzen. Ein den steigenden Anforderungen entsprechendes Angebot der Aus- und Weiterbildung ist daher zwingend erforderlich – dem Fachkräftemangel zum Trotz.

Warum Grundbildung in der Pflegehilfe?

Um den hohen Anforderungen und auch gravierenden Veränderungen im Arbeitsfeld Pflege begegnen zu können, ist gut ausgebildetes Personal erforderlich, das in dem weiten Aufgabenbereich Pflege verantwortlich tätig sein kann. Nicht alle potenziellen Pflege(hilfs-)kräfte verfügen jedoch über die notwendige Grundbildung, um den Anforderungen der Ausbildung und des Arbeitsalltags gerecht zu werden. Zur Grundbildung zählen neben Lese- und Schreibfertigkeiten Grundkenntnisse im Rechnen, in einer Fremdsprache, im Umgang mit dem Computer. Vor allem jedoch stellt Grundbildung die Voraussetzung für Weiterlernen dar und ist eine unabdingbare Grundlage für qualitativ gute Arbeit aller Arbeitnehmer*innen.

Grundbildungsdefizite bei Erwachsenen

In der zweiten LEO-Studie 2018 wurden die Lese- und Schreibkompetenzen von Deutschsprechenden Erwachsenen im Alter von 18-64 Jahren untersucht. Im Ergebnis zeigte sich,

dass 6,2 Mio. der erwerbsfähigen Bevölkerung – das entspricht etwa 12 % – nur über eine geringe Literalität verfügen. Damit sind sie maximal dazu in der Lage, einfache Sätze zu lesen oder zu schreiben, nicht jedoch kürzere Texte (vgl. Grotlüschen 2019).

Bei Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten finden sich häufig auch Defizite hinsichtlich ihrer mathematischen Kompetenzen und basalen kognitiven Leistungen (z. B. Aufmerksamkeit, Konzentration, Problemlösefähigkeit), da Grundbildungsinhalte im Wesentlichen schriftsprachlich vermittelt werden. Dies führt zu Problemen bei der Erarbeitung einfacher alltags- und arbeitsbezogener Inhalte.

Arbeitsplatzorientierte Grundbildung

Wenn Erwachsene versäumte oder verlernte Grundbildungsinhalte nachholen wollen, ist es für sie sinnvoll, dies im Kontext von Erwerbsarbeit zu tun. Dabei steht die berufliche Handlungskompetenz, die abhängig ist von den fachspezifischen Anforderungen, im Mittelpunkt.

Alphabetisierung ist Bestandteil, Voraussetzung und mögliche Folge von Grundbildung

Arbeitsplatzorientierte Grundbildung hat folglich nicht zum Ziel, abstrakte Schlüsselkompetenzen, Fertigkeiten oder Wissensbestände zu vermitteln, sondern verknüpft Grundbildungsinhalte mit den spezifischen Fachinhalten der jeweiligen Branche.

Grundbildungsanforderungen in der Pflegehilfe

Pflegehilfskräfte unterstützen ausgebildete Pflegekräfte bei der Grundpflege pflegebedürftiger Menschen. Dazu zählen die Körperpflege, die Hilfe bei der Nahrungsaufnahme sowie die Förderung von Mobilität und Beweglichkeit. Pflegehelfer*innen sind zudem an der Freizeitgestaltung und Haushaltsführung beteiligt und dokumentieren die durchgeführten Maßnahmen.

Für alle diese Tätigkeiten benötigen die Ausführenden besondere Voraussetzungen und Kompetenzen. Dabei stellen nicht die berufspraktischen Kenntnisse, die in täglichen Routinen erlernt werden, das eigentliche Problem dar.

Eine größere Herausforderung für Personen mit Grundbildungsdefiziten sind vielmehr die sprachlichen Anforderungen der Tätigkeiten: das mündliche und schriftliche Verbalisieren des berufspraktischen Handelns und die direkte Kommunikation mit Pflegebedürftigen, Angehörigen und Kolleg*innen.

Die Berufsbezeichnung „Pflegehilfskraft“ ist daher missverständlich, da in der Pflege nicht nur Hilfsarbeiten ausgeführt, sondern vielschichtige Aufgaben bewältigt werden müssen, die mitunter weitreichende Folgen für die zu pflegenden Menschen haben können. Dies erhöht die Anforderungen an Grundbildung in der Pflege deutlich.

Projekte zur Alphabetisierung und Grundbildung in der Pflege

Die Ergebnisse der ersten leo. – Level-One Studie im Jahr 2011 führten zu gravierenden Bewegungen im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung: Zunächst wurde die „Nationale Strategie für Alphabetisierung“ (2012-2016) ins Leben gerufen, die insbesondere zum Ziel hatte, das Thema „Funktionaler Analphabetismus“ einer größeren Öffentlichkeit bewusst zu machen. 2015 wurde daran anschließend von Bund und Ländern gemeinsam die „Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung“ für den Zeitraum von 2016 bis 2026 aufgerufen. Die Initiative stellt Mittel im Wert von 180 Mio. Euro zur Verfügung, mit denen Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Förderschwerpunkt unterstützt werden. Die unterschiedlichen Projekte entwickeln und erproben neue Handlungskonzepte, um gering literalisierte Erwachsene passgenau zu unterstützen. Aktuell werden Projekte gefördert, die auf den Transfer bewährter Modelle zur arbeitsplatzbezogenen Alphabetisierung/Grundbildung abzielen.

Geförderte Projekte

In dieser Broschüre werden sechs der vom BMBF geförderten Projekte mit ihren Ergebnissen vorgestellt:

- **INA-Pflege 2**
- **KOMPASS²**
- **ABAG²**
- **BasisKomPlus**
- **Rahmencurriculum – Transfer**
- **eVideo Transfer 2**
- **AlphaGrund**

Ihnen gemeinsam ist die Bearbeitung von Themen der Alphabetisierung und Grundbildung in der Pflege/Pflegehilfe; die Herangehensweisen sind dabei unterschiedlich.

Einen ähnlichen Fokus hat das vom Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt **Alpha-PFLEGE**, weshalb es ebenfalls in dieser Broschüre präsentiert wird.

Workshop-Angebote

Das Projekt INA-Pflege 2 hat es sich im Jahr 2020 zur Aufgabe gemacht, einen Überblick über die in den genannten Projekten entstandenen Unterrichtsmaterialien und -konzepte,

zu geben. Hierzu werden Workshops mit unterschiedlichem Fokus für die Zielgruppen Lehrende und Bildungsplanende angeboten.



Workshops zu Unterrichtsmaterialien für die Pflege(hilfe)

Im Rahmen der AlphaDekade (2016-2026) fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung verschiedene Projekte, die Unterrichtsmaterialien und -konzepte für die Pflege(hilfe) im Bereich der Grundbildung entwickeln.

Die unterschiedlichen Materialien werden in zwei verschiedenen Workshopformaten angeboten (siehe nebenstehende Seite).

Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei.

Voraussetzungen:

Desktop-Rechner oder Tablet oder Laptop mit integrierter Kamera und integriertem Mikrofon, alternativ Webcam und Headset mit Kopfhörern und Mikrofon, stabile Internetverbindung: WLAN oder LAN

Bitte melden Sie sich unter folgender E-Mail-Adresse mit Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihrer Telefonnummer und Institution sowie des gewünschten Termins an:

→ ina-pflege.ewi@hu-berlin.de.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen und stehen Ihnen für Fragen sehr gerne zur Verfügung.

Ausführliche Workshop-Beschreibungen finden Sie auf den Seiten 16 bis 19.

Ansprechpartner*innen: Dr. Regina Ryssel,
Patrick Richter, Aneli Hüttner

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter → www.ina-pflege.hu-berlin.de

Workshop-Angebote im Überblick

Angebot A: Lehrende

Zielgruppe

Dozent*innen, Lehrkräfte in der Pflege(-hilfe) oder an der Unterrichtsplanung Interessierte, die anschließend als Multiplikator*innen für die Grundbildungsarbeit in der Pflege(-hilfe) fungieren (können)

Termine

Donnerstag, 18. Februar 2021, 9:15-15:30 Uhr

Donnerstag, 11. März 2021, 9:15-15:30 Uhr

Dienstag, 23. März 2021, 9:15-15:30 Uhr

Montag, 26. April 2021, 9:15-15:30 Uhr

Freitag, 28. Mai 2021, 9:15-15:30 Uhr

Angebot B: Bildungsplanende

Zielgruppe

Bildungsplaner*innen, Einrichtungsleiter*innen oder Akteur*innen im Bereich Ausbildung/Qualifizierung/Schulung in der Pflege(-hilfe)

Termine

Dienstag, 2. Februar 2021, 9:45-13 Uhr (in Kooperation mit ABAG²)

Dienstag, 30. März 2021, 9:45-13 Uhr (in Kooperation mit ABAG²)

Dienstag, 13. April 2021, 9:45-13 Uhr (in Kooperation mit ABAG²)

Dienstag, 8. Juni 2021, 9:45-13 Uhr (in Kooperation mit ABAG²)

Unterrichtsmaterialien für die Pflege(-hilfe) Workshop A: Lehrende

Zielgruppe

Sie sind Dozent*in, Lehrkraft in der Pflege(-hilfe) oder an der Unterrichtsgestaltung interessiert? Dann kommen Sie zu uns in den Workshop.

Inhalt

Sie erhalten eine Einführung zum Thema „Menschen mit geringer Literalität in der Pflege“. Für diese Zielgruppe wurden unterschiedliche Lehr- und Lernmaterialien entwickelt. Diese eignen sich für die Gestaltung von Unterrichtssituationen für die Ausbildung/Qualifizierung in der Pflege(-hilfe).

Im Rahmen eines Stationenlernens bearbeiten Sie die Themen *einfache Sprache*, *Heterogenität/Interkulturalität*, *Gestaltung von (Unterrichts-)Materialien* und *E-Learning* in der Pflege(-hilfe) exemplarisch an ausgewählten Unterrichtsmaterialien.

Die Reflexion Ihrer bisherigen Unterrichtspraxis, insbesondere Ihrer methodisch-didaktischen Erfahrungen, ist ebenfalls Gegenstand des Workshops. Hierfür wird Ihnen im Workshop ausreichend Raum zum Austausch mit den an-

deren Workshop-Teilnehmer*innen gelassen.

Ziele

- Sie sind für das Thema Menschen mit geringer Literalität sensibilisiert und können Ihre Unterrichtsplanung entsprechend anpassen.
- Sie kennen die Unterrichtsmaterialien/-konzepte für die Pflege(-hilfe), die während der beiden Förderlinien „AlphaBund“ und „AlphaDekade“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von verschiedenen Projekten entwickelt wurden.
- Sie beschreiben die jeweiligen Einsatzmöglichkeiten der Materialien.

Termine

Dienstag, 18. Februar 2021

von 9:15-15:30 Uhr

(Zoom-Link wird per Mail mitgeteilt)

Donnerstag, 11. Februar 2021

von 9:15-15:30 Uhr

(Zoom-Link wird per Mail mitgeteilt)

Dienstag, 23. März 2021

von 9:15-15:30 Uhr

(Zoom-Link wird per Mail mitgeteilt)

Montag, 26. April 2021

von 9:15-15:30 Uhr

(Zoom-Link wird per Mail mitgeteilt)

Freitag, 28. Mai 2021

von 9:15-15:30 Uhr

(Zoom-Link wird per Mail mitgeteilt)

Bitte melden Sie sich unter folgender E-Mail-Adresse mit Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihrer Telefonnummer und Institution zu einem der Termine an:

→ ina-pflege.ewi@hu-berlin.de



Hinweis zur Teilnahme: Sie benötigen einen Desktop-Rechner, ein Tablet oder ein Laptop mit integrierter Kamera und integriertem Mikrofon, alternativ eine Webcam und ein Headset mit Kopfhörern und Mikrofon sowie eine stabile Internetverbindung (WLAN oder LAN).

Unterrichtsmaterialien für die Pflege(-hilfe) Workshop B: Bildungsplanende

Zielgruppe

Sie sind Bildungsplaner/gestalter*in, Einrichtungsleiter*in oder Akteur*in im Bereich Ausbildung/Qualifizierung/Schulung in der Pflege(hilfe)? Dann ist unser Workshop genau das Richtige für Sie.

Inhalt

Sie erhalten eine Einführung in das Thema „Menschen mit geringer Literalität in der Pflege“. Für diese Zielgruppe wurden unterschiedliche Lehr- und Lernmaterialien entwickelt. Diese eignen sich für die Gestaltung von Unterrichtssituationen für die Ausbildung/Qualifizierung und Schulung in der Pflege(-hilfe).

Im Rahmen des Workshops lernen Sie die Materialien anwendungsbezogen kennen und erproben, für *wen welches* Material *wie* einsetzbar ist. Dabei lernen Sie auch die dazugehörigen Online-Angebote kennen.

Ziele

- Sie sind für das Thema „Menschen mit geringer Literalität und Grundbildung in der Pflege(-hilfe)“ sensibilisiert.
- Sie kennen ausgewählte Unterrichtsmaterialien/-konzepte für die Pflege(-hilfe), die im Rahmen des AlphaBundes und der AlphaDekade von verschiedenen Projekten entwickelt wurden.
- Sie haben einen Überblick, welche Materialien für welche Zielgruppen konzipiert wurden.
- Sie können einschätzen, inwieweit sich die Materialien für verschiedene Kursmodelle, z. B. für Menschen mit Grundbildungsbedarf und/oder (Fach-)Sprachförderungsbedarf, adaptieren lassen.

Termine

Dienstag, 2. Februar 2021

von 9:45 bis 13 Uhr

(Zoom-Link wird per Mail mitgeteilt)

Dienstag, 30. März 2021

von 9:45 bis 13 Uhr

(Zoom-Link wird per Mail mitgeteilt)

Dienstag, 13. April 2021

von 9:45 bis 13 Uhr

(Zoom-Link wird per Mail mitgeteilt)

Dienstag, 8. Juni 2021

von 9:45 bis 13 Uhr

(Zoom-Link wird per Mail mitgeteilt)

Bitte melden Sie sich unter folgender E-Mail-Adresse mit Angabe Ihres vollständigen Namens, Ihrer Telefonnummer und Institution zu einem der beiden Termine an:

→ ina-pflege.ewi@hu-berlin.de



Hinweis zur Teilnahme: Sie benötigen einen Desktop-Rechner, ein Tablet oder ein Laptop mit integrierter Kamera und integriertem Mikrofon, alternativ eine Webcam und ein Headset mit Kopfhörern und Mikrofon sowie eine stabile Internet-Verbindung (WLAN oder LAN).

Integriertes Angebot zur Alphabetisierung und Grundbildung im Pflegebereich

→ <https://www.erziehungswissenschaften.hu-berlin.de/de/wipaed/Forschung/projekte/ina-pflege>

Zielgruppe:

Dozierende, die gering literalisierte Erwachsene im Bereich der Pflegebasisqualifizierung und der Pflegehilfesausbildung unterrichten

Produkte und Inhalte:

INA-Pflege Toolbox 1 + Handbuch

Kommunikation, Wahrnehmung, Beobachtung, Pflegedokumentation, Rechtliche Grundlagen, Sterben und Tod, Gewalt und Aggression

→ <https://www.thieme.de/de/pflegepaedagogik/ina-pflege-toolbox-100845.htm>

INA-Pflege Toolbox 2A + Beiheft

Häufige Krankheitsbilder im Alter, Prophylaxen, Ernährung

INA-Pflege Toolbox 2B:

Sexualität im Alter, Interkulturelle Herausforderungen in der Pflege, Stress und Belastung im Beruf

→ <https://www.wbv.de/ina-pflege-toolbox> (2A und 2B ab August 2020 erhältlich)

INA-Pflege Quiz

INA-Pflege Tool zur Erstellung von Arbeitsblätter

→ <https://www2.hu-berlin.de/ina-pflege>

Alpha Level 4; GER: mind. B1/B2

Schulungskonzept zur Basisqualifizierung in der Altenpflege (AZAV-zertifizierbar)

→ <https://www.vhs-goettingen.de>

Zielgruppe:

Dozierende, die Personen mit Nachholbedarf in der deutschen Schriftsprache im Bereich Pflegehilfe unterrichten

Produkte und Inhalte:

Basisbildung Altenpflegehilfe – neue Wege in die Pflege (Hand- + Kursbuch)

(Lehrwerk in Einfacher Sprache zur Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen in der Pflegehilfe, Module als 4- bzw. 8-monatige Maßnahmen)

Lernen lernen, Kommunikation, Grundbedürfnisse, Gesundheitsförderung, Bewegung und Entspannung, Vitale Funktionen, sich pflegen/Hygiene, Essen und Trinken, Ausscheiden, sich kleiden, Ruhen und schlafen, sich beschäftigen, Mann/ Frau, Sicherheit, Soziale Bereiche, Existenzielle Erfahrungen/ Sterben, Tod und Trauer, Pflegeprozess und Dokumentation (ABEDL; Inhalte abhängig von 4- oder 8-monatiger Maßnahme)

Lehrbuch als E-Book/ Digitaler Foliensatz/ Arbeitsblätter/ Lernspiele

→ <https://www.wbv.de/altenpflegehilfe>

Alpha Level 3-4; GER: B1

Entwicklung und Umsetzung arbeitsorientierter Grundbildungsangebote mit verschiedenen Unternehmenspartnern

→ <https://www.grundbildung-wirkt.de>

Zielgruppe:

Lehrende, die Beschäftigte in der Altenpflege(hilfe) unterrichten, deren Muttersprache nicht Deutsch ist

Produkte und Inhalte:

Guten Morgen Herr Schabulke – Deutsch für den Pflegealltag

(ein handlungsorientiertes Weiterbildungskonzept in Szenarien)

Vorgehen bei Stürzen, Sturzprotokoll/ Umgang mit bettlägerigen Bewohnern/ typische Handlungsabläufe nach der Rückkehr aus dem Krankenhaus (z. B. Trinkplan)/ Zusammenarbeit im Team, Gestaltung von Übergaben und Gespräche mit Angehörigen/ Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen (z. B. lebensverlängernde Maßnahmen)/ Entwicklung „eigener Fälle“ zur Bearbeitung weiterer typischer pflegerischer Anforderungen

Schabulke-App für Beschäftigte in Pflege und Betreuung (für iOS und Android)

Hörbeispiele

→ <https://bildung.koeln.de/schabulke-hoerbeispiele>

Alpha-Level 3; GER: A2-B2 (v. a. mündl.)

<p>Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung, Vermittlung von Schriftsprachkompetenz für die berufliche Bildung (hier: Altenpflegehilfe)</p>	<p>Passgenaue Angebote zur arbeitsplatzorientierten Grundbildung in Kooperation mit Unternehmen unterschiedlicher Branchen (u. a. Pflege) (Sozialpartnerschaftlicher Ansatz)</p>	<p>Web Based Training (WBT) für arbeitsplatzbezogene Grundbildungskompetenzen; branchenbezogene digitale Lernprogramme; begleitende Arbeitsblätter</p>
<p>→ https://www.grundbildung.de (kostenlose Lehr- und Lernmaterialien)</p>	<p>→ https://www.basiskom.de</p>	<p>→ https://www.lernen-mit-evideo.de</p>
<p>Zielgruppe: Lehrende, die gering literalisierten Erwachsenen in Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen das Lesen, Schreiben und Rechnen vermitteln</p>	<p>Zielgruppe: geringer qualifizierte Beschäftigte und Auszubildende aus allen Branchen, auch der Pflege; Führungskräfte, Praxisanleitende, Interessensvertretungen in den Betrieben</p>	<p>Zielgruppe: Beschäftigte, die unterstützende Tätigkeiten ausführen; Dozierende, die Azubis, Personen in Umschulungsmaßnahmen, Quer- und Wiedereinsteiger, Lernungewohnte unterrichten</p>
<p>Produkte und Inhalte: DVV-Rahmencurriculum Schreiben und Lesen – Altenpflegehilfe (+ Aufgaben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVV-RC „Schreiben“ (Grundlagen der deutschen Orthografie, z. B. Groß- und Kleinschreibung) • DVV-RC „Lesen“ (Einführung in die Prinzipien des Lesunterrichts in der Nachholbildung, z. B. Leseflüssigkeit) <p>Beispielhafte Branchenbezüge: Pflegeberichte lesen und schreiben, Mobilisation, Transfer, Positionierung</p> <p>Alpha-Kurzdiagnostik Instrument zur Einschätzung der Lese- und Schreibkompetenzen auf den Alpha-Levels 1-4</p> <p>→ https://www.grundbildung.de/unterrichten/</p>	<p>Produkte und Inhalte: Die Angebote sind auf den konkreten Arbeitsalltag und die Anforderungen unterschiedlicher Tätigkeiten zugeschnitten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • BetriebsCheck • BasiskompetenzCheck • Workshops zur „Einfachen Sprache“ <p>→ https://www.basiskom.de</p>	<p>Produkte und Inhalte: Didaktischer Leitfaden (zum methodisch-didaktischen Einsatz in Lehr- und Lernsituationen) → https://www.lernen-mit-evideo.de/wp-content/uploads/2017/09/Didaktischer-Leitfaden-eVideo_Neu-2017-09-04.pdf</p> <p>Handreichung und Lernerhandbuch (Arbeits- und Lösungsblätter zur Vorentlastung, auf Anfrage über evideo@berlin.arbeitleben.de)</p> <p>eVideo-Lernfeld „Rechnen in der Pflege“: Desinfektionsmittel mischen, Personen positionieren, Flüssigkeitsmengen addieren, Vitalwerte eintragen → https://www.lernen-mit-evideo.de/video/rechnen-pflege/</p> <p>Podcast Grundbildung – Hören Folge 2 Pflege → https://www.lernen-mit-evideo.de/video/podcast-digitalisierung-grundbildung-pflege</p>
<p>Alpha-Level 1-4, GER: mindestens B1</p>	<p>Alpha-Level 3; GER: mindestens B1</p>	<p>Alpha-Level 3; GER: A2/ B1</p>

[INA-Pflege 2]

In den Projekten INA-Pflege (2012-2015) und INA-Pflege 2 (2016-2020) entwickelte der Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik der Humboldt-Universität zu Berlin ein integriertes Angebot zur arbeitsplatzorientierten Grundbildung im Pflegebereich.

Zur nachhaltigen Sicherung der Projektergebnisse entstanden die Toolboxen 1, 2A und 2B mit passgenauen Lehr- und Lernmaterialien für gering literalisierte Erwachsene, die für die Pflegehilfe qualifiziert werden oder bereits dort tätig sind. Die Themen der Lehr- und Lernmaterialien in den drei Toolboxen wurden auf der Grundlage einer bundesweiten standardisierten Befragung nach den Bedarfen von Lehrkräften der Pflegehilfe ausgewählt. Die vielfältigen Übungen dienen sowohl der fachlichen Qualifizierung für die Tätigkeit als Pflegehilfskraft als auch Grundbildungsanforderungen, wie das Lesen und Schreiben, anhand der Fachinhalte weiterzuentwickeln. Ebenso sind den Modulen Sprachlupen beigefügt, die der Übung sowohl grammatikalischer, semantischer als auch syntaktischer Anwendungsformen in der deutschen Sprache dienen.

Die erste INA-Pflege-Toolbox und das Handbuch wurden bundesweit im Rahmen von mehr als 50 interaktiven Workshops ca. 550 Teilnehmer*innen aus dem Pflegesektor, Bildungsdienstleistern und Akteuren aus dem Grundbildungsbereich vorgestellt, die wiederum als Multiplikator*innen in ihren Einrichtungen fungieren.

Zur Überprüfung der eigenen Lernziele bzw. zur Prüfungsvorbereitung bietet INA-Pflege ein Online-Quiz zu den Inhalten der Toolboxen an. Für Lehrende steht zusätzlich ein Online-Tool für die Erstellung von eigenen Arbeitsblättern zur Verfügung. Das Layout der Arbeitsblätter orientiert sich am Design der Toolbox und ist voreingestellt – Dozierende können sich ausschließlich auf die inhaltliche Ausgestaltung der Lehr- und Lernmaterialien konzentrieren.

Das Material von INA-Pflege dient nicht nur der themenbezogenen Unterrichtsgestaltung, sondern auch der Sensibilisierung und Professionalisierung von Lehrenden und Akteuren im Pflegebereich.

Zielgruppe

Dozierende in Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsgängen der Pflegehilfe/Altenpflegehilfe, die gering literalisierte Erwachsene unterrichten.

Produkte

INA-Pflege-Toolbox 1 (mit Handbuch)

Module:

- Kommunikation
- Wahrnehmung
- Beobachtung
- Pflegedokumentation
- Rechtliche Grundlagen
- Sterben und Tod
- Gewalt und Aggression

INA-Pflege-Toolbox 2A (mit Beiheft)

Module:

- Häufige Krankheitsbilder im Alter
- Prophylaxen
- Ernährung

INA-Pflege-Toolbox 2B

Module:

- Sexualität im Alter
- Interkulturelle Herausforderungen in der Pflege
- Stress und Belastung im Beruf

→ Link: <https://www.wbv.de/ina-pflege-toolbox>

INA-Pflege-Quiz und INA-Pflege-Tool

→ Link:

<https://www2.hu-berlin.de/ina-pflege/>

Kontakt

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Erziehungswissenschaften, Abteilung
Wirtschaftspädagogik

Projekt INA-Pflege 2

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sitz: Geschwister-Scholl-Straße 7, 10117 Berlin

Tel: +49 30 209366 -897/898

Fax: +49 30 20934165

ina-pflege.ewi@hu-berlin.de

www.ina-pflege.hu-berlin.de

Kompass²

K|O|M|P|A|S|S²
Grundbildung & Pflege

Die Projekte KOMPASS (**K**ommunikation und **M**otivation: **P**rofessionalisierung für die **A**rbeit mit **S**eniorinnen und **S**enioren) und KOMPASS² wurden in den Jahren 2012-2015 und 2016-2019 von der VHS Göttingen Osterrode gGmbH durchgeführt.

Das KOMPASS-Schulungskonzept wurde zur Qualifizierung von Erwerbslosen und Beschäftigten für die Pflegehilfe entwickelt. Mit einer Kombination aus Pflegefachtheorie, nachholender Grundbildung und Praxis bietet KOMPASS² ein nach AZAV zertifizierbares Schulungskonzept mit passgenauen Unterrichtsmaterialien.

Es gliedert sich in eine 4-monatige Aktivierungsmaßnahme (AVGS) und eine 8-monatige Maßnahme der beruflichen Weiterbildung (FbW). Beide Maßnahmen sind miteinander kombinierbar (12 Monate), können aber auch einzeln durchgeführt werden.

AZAV: Prüfung und Zulassung von Maßnahmen zur Arbeitsförderung in einem dreistufigen Zulassungsverfahren durch fachkundige Stellen

→ <https://www.gesetze-im-internet.de/azav/BJNR050400012.html>

Zielgruppen

Das Handbuch richtet sich an Lehrende und Bildungsanbieter, die Menschen mit Nachholbedarf im Lesen und Schreiben im Bereich der Pflegehilfe qualifizieren wollen.

Das Kursbuch für Teilnehmende und die Arbeitsblätter sind weitgehend in Einfacher Sprache verfasst und richten sich in erster Linie an die Lernenden. Das Material ist auch für Menschen mit Deutsch als Fremdsprache, die über Deutschkenntnisse mindestens auf dem Niveau B1 verfügen, verwendbar.

Produkte

Basisbildung Altenpflegehilfe – neue Wege in die Pflege

bestehend aus einem Kursbuch für die Teilnehmenden und einem Handbuch für die Lehrenden sowie 196 digitalen Arbeitsblättern und Lernspielen

- *Handbuch für Lehrende*: Leitfäden mit Inhalten und Lernzielen, Kapitel zur Prüfungsvorbereitung und -durchführung

- *Kursbuch für Teilnehmende:* in weitgehend Einfacher Sprache, Wiederholungsfragen zu jedem Modul und Fachglossar
- Arbeitsblätter und Lernspiele: Arbeitsblätter Pflege, Arbeitsblätter und Lernspiele, Grundbildung mit pflegetheoretischen Inhalten, Anleitung im Handbuch

Module 4-monatige Maßnahme:

1. Lernen lernen
2. Kommunikation
3. Grundbedürfnisse
4. Gesundheitsförderung
5. Bewegung und Entspannung
9. Essen und Trinken
10. Ausscheiden
11. Sich kleiden
12. Ruhen und schlafen
13. Sich beschäftigen
- 15 A. Sich pflegen/Hygiene
- 15 B. Sicherheit
16. Soziale Bereiche

Module 8-monatige Maßnahme:

1. Lernen lernen
2. Kommunikation
6. Sich bewegen
7. Vitale Funktionen
8. Sich pflegen

9. Essen und Trinken
10. Ausscheiden
11. Sich kleiden
12. Ruhen und schlafen
13. Sich beschäftigen
14. Mann/Frau
- 15 B. Sicherheit
16. Soziale Bereiche
- 17 A. Existenzielle Erfahrungen
- 17 B. Sterben, Tod und Trauer
18. Pflegeprozess und Dokumentation

→ Link:

<https://www.wbv.de/altenpflegehilfe>

<https://www.vhs-kompass.de>

*Die Inhalte orientieren sich an alltäglichen Tätigkeiten und Aufgaben von Pflegerhelfer*innen nach dem Modell der fördernden Prozesspflege mit 13 integrierten ABEDL® nach Krohwinkel (2013) (ABEDL= Aktivitäten, soziale Beziehungen und existentielle Erfahrungen des Lebens).*

Kontakt

Gundula Laudin

Fachbereichsleiterin/Head of department

Sprachen und Grundbildung/Languages and basic skills

VHS Göttingen Osterode gGmbH Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen

Tel: +49 551 4952-113 Fax: +49 551 4952-132

g.laudin@vhs-goettingen.de

vhs-goettingen.de

ABAG²



ABAG2 (Arbeitsplatzbezogene Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener) ist ein gemeinsames Projekt der Lernenden Region – Netzwerk Köln e.V. und der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln. Im Rahmen des Projekts wurden mit verschiedenen Unternehmenspartnern arbeitsorientierte Grundbildungsangebote entwickelt, realisiert und evaluiert. Dadurch wurden Zugangsmöglichkeiten zur Zielgruppe der gering literalisierten Beschäftigten geschaffen und Unternehmen zu Lernorten gemacht. Beschäftigte in der Pflegehilfe waren im Projekt eine wichtige Zielgruppe. Für diese Zielgruppe wurde das Weiterbildungskonzept „Guten Morgen Herr Schabulke“ entwickelt.

Neben den arbeitsorientierten Grundbildungsangeboten bot das Projekt auch Professionalisierungs- und Sensibilisierungsangebote für Fachkräfte aus den Bereichen Bildung, Beratung und Betreuung an.

Zielgruppe

Lehrende, die Beschäftigte in der Altenpflege(hilfe) unterrichten, deren Muttersprache nicht Deutsch ist (Sprachniveau: A2-B2); auch geeignet für Lehrende, die ohne pflegerisches Fachwissen einen handlungsorientierten Unterricht gestalten möchten.

Produkte

**„Guten Morgen Herr Schabulke“
Deutsch für den Pflegealltag – ein handlungsorientiertes Weiterbildungskonzept**

bietet im Rahmen einer zusammenhängenden Geschichte rund um die Person Edgar Schabulke verschiedene alltägliche Szenarien in der Pflege an. Die Teilnehmenden arbeiten dabei an ihren sprachlichen Kenntnissen und trainieren, wie sie typische Situationen im Pflegealltag kompetent gestalten können. Das Konzept umfasst 16 Einheiten à drei Unterrichtsstunden (45 Minuten), jeweils mit Ablaufplan, Lernszenarien, Arbeitsanweisungen und -aufträgen, Texten, Hintergrundinformationen für Lehrende sowie Musterlösungen.

Inhalt:

- Vorgehen bei Stürzen/Sturzprotokoll (Dokumentation)
- Umgang mit bettlägerigen Bewohner*innen, Körperpflege, Beobachtungen (Haut, Schmerz), höfliche Anrede, Dekubitusprophylaxe, mündliche Übergabe
- typische Handlungsabläufe nach der Rückkehr aus dem Krankenhaus (z. B. Checklisten, Telefonieren, Pflegeplanung, Aufklärungsgespräche, Sturzprophylaxe, Pflegedokumentation, Schweigepflicht)
- Zusammenarbeit im Team, Gestaltung von Übergaben und Gespräche mit Angehörigen
- Auseinandersetzungen mit ethischen Fragestellungen (z. B. lebensverlängernde Maßnahmen)
- Entwicklung „eigener Fälle“ zur Bearbeitung weiterer typischer pflegerischer Anforderungen

→ Link:

Hörbeispiele auf
www.bildung.koeln.de/schabulkehoerbeispiele

Kontakt

Lernende Region - Netzwerk Köln e. V.
Geschäftsstelle
Julius-Bau-Str. 2
51063 Köln

Tel: +49 221 990829-236
sabine.schwarz@bildung.koeln.de

www.grundbildung-wirkt.de

Rahmencurriculum - Transfer



Grundbildung

Rahmencurriculum-Transfer verbreitet bundesweit die DVV-Rahmencurricula, die der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) für den Lese-, Schreib- und Rechenunterricht mit Erwachsenen entwickeln ließ. Die DVV-Rahmencurricula Lesen und Schreiben beschreiben Lernziele und beinhalten Hinweise zur Schriftsprachdidaktik auch für die berufliche Bildung (hier: Altenpflegehilfe). Dabei soll der Übergang von der Grundbildung in den Zweiten Bildungsweg im Rahmen nachholender Bildung erleichtert werden.

Zu den DVV-Rahmencurricula gibt es weitere kostenlose Praxismaterialien für die Branchen Bau, Gebäudereinigung, Hotel- und Gaststättengewerbe und Metallverarbeitung als Download auf www.grundbildung.de

Die Materialien sind auch für Menschen mit Deutsch als Zweitsprache geeignet, die über gute mündliche Deutschkenntnisse verfügen.

Ziel ist es, mit arbeitsplatzbezogenen Lehr- und Lernmaterialien das Lesen und Schreiben zu vermitteln und die Lernenden gleichzeitig an Elemente der Berufssprache heranzuführen.

Zielgruppe

Lehrende, die

- gering literalisierten Erwachsenen in Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen das Lesen, Schreiben und Rechnen vermitteln
- Teilnehmende auf eine berufliche Qualifizierung in der Altenpflegehilfe vorbereiten
- bereits Beschäftigte nachqualifizieren.

Produkte

Das DVV-Rahmencurriculum Schreiben und Lesen – Altenpflegehilfe

stellt systematisch aufgebautes Unterrichtsmaterial in verschiedenen Schwierigkeitsstufen (Alpha-Level 3 und 4) für die Berufsbranche Altenpflegehilfe zur Verfügung. Es enthält zusätzlich zu den beiden Curricula über 400 Aufgabenblätter für die Lernenden.

Beispielhafte Inhalte:

- Blutdruckkontrolle, Pulskontrolle, Temperaturkontrolle
- Pflegeberichte lesen und schreiben
- Einschränkung des Sturzrisikos
- Bewegung in der Pflege: Mobilisation, Transfer, Positionierung
- Ernährung

Inhalt RC „Schreiben“:

- Einführung in die Grundlagen und das Regelwerk der deutschen Rechtschreibung
- Beschreibung der Alpha-Level 3 und 4
- Aufgabenblätter
- Wortkarten und didaktische Erläuterungen zu jedem Aufgabenblatt

Inhalt RC „Lesen“:

Einführung in die Prinzipien des Leseunterrichts in der Nachholbildung

- Beschreibung der Alpha-Level 3 und 4
- Aufgabenblätter
- didaktische Erläuterungen zu jedem Aufgabenblatt

Die Alpha-Kurzdiagnostik

beinhaltet Materialien zur Ermittlung der Lese- und Schreibkompetenz einzelner Teilnehmer*innen und hilft, sowohl Material als auch Kurse für sie passend auszuwählen.

→ Link:

www.grundbildung.de

BasisKomPlus

BasisKomPlus

Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken!

Das Verbundprojekt „BasisKomPlus – Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken“ (2016-2020) bietet passgenaue Weiterbildungen für geringer Qualifizierte Beschäftigte an. Der Unterricht oder das Einzelcoaching finden direkt im Unternehmen nah am Arbeitsplatz statt. Projektträger ist der Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN, die Angebote werden in 7 Bundesländern durch die Landesorganisationen Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen realisiert. Die Pflegebranche nimmt neben anderen Branchen eine wichtige Rolle in dem Projekt ein.

An- und ungelernte Hilfskräfte in Pflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern müssen Dokumentationen oder Arbeitsanweisungen lesen, schreiben und deren Inhalt verstehen. Das betrifft sowohl die Mitarbeitenden in der Pflege als auch in der Reinigung oder Hauswirtschaft. Sie müssen mathematisches Grundwissen anwenden, wenn sie Flüssigkeiten berechnen, Reinigungsmittel dosieren oder Diätkost verteilen. Sie führen vielfältige Gespräche mit

Bewohner*innen, Patient*innen, Angehörigen oder Kolleg*innen. Es geht dabei neben der berufsbezogenen Fach- und Alltagssprache auch um Empathie und Konfliktfähigkeit. Zunehmend spielen digitale Kompetenzen eine wichtige Rolle, um den Pflegebericht zu verfassen, Vitalzeichen zu messen oder mit anderen über E-Mail zu kommunizieren.

BasisKomPlus bietet verschiedene Instrumente, die Lernbedarfe der Beschäftigten zu ermitteln und passende Hilfen zu entwickeln. Grundbildung wird so ein fester Bestandteil der Personalentwicklung, angelernte Mitarbeitende können sich beruflich qualifizieren, die Qualität der Arbeit nimmt zu. Der Einsatz von Einfacher Sprache ist dabei wesentliches Mittel, Barrieren im Betrieb abzubauen und Informationen leichter zugänglich zu machen.

Zielgruppe

Geringer qualifizierte Beschäftigte sowie Führungskräfte, Praxisanleitende und Interessensvertretungen

Produkte

Weiterbildung und Einzelcoaching für geringer qualifizierte Beschäftigte und Auszubildende

→ Link:
www.basiskomplus.de

Sensibilisierung für Führungskräfte, Praxisanleitende und Interessensvertretungen

→ Link:
www.basiskomplus.de

Workshops zur Einfachen Sprache

→ Link:
www.basiskomplus.de

Praxisbeispiel: Berufsbezogenes Deutsch in der Pflege

→ Link:
[user_upload/2019_BKP_FactSheets_HH_Pflege_final.pdf](#)

Praxisbeispiel: EDV-Grundlagen in der Pflege

→ Link:
www.basiskomplus.de

Instrumente zur Ermittlung des Grundbildungsbedarfs: Betriebscheck und Basis-Kompetenzcheck

→ Link:
www.basiskomplus.de

Kontakt

www.basiskomplus.de

Anke Frey
Projektkoordination BasisKomPlus
Bundesarbeitskreis
ARBEIT UND LEBEN
Robertstr. 5a
42107 Wuppertal

Tel: 0202-97404-16
frey@arbeitundleben.de

www.arbeitundleben.de
www.facebook.com/bak.arbeitundleben

eVideo Transfer 2



Im Projekt eVideo Transfer 2 entwickelt ARBEIT UND LEBEN (DGB/VHS) Berlin-Brandenburg gemeinsam mit Ausbilder*innen, Fachexpert*innen sowie Vertretungen der Sozialpartner ein leicht zu bedienendes interaktives Web Based Training (WBT).

Ziel des Projekts ist die Stärkung arbeitsbezogener Grundkompetenzen, z. B. Textverständnis, Umgang mit Tabellen, berufsbezogenes Rechnen oder Umgang mit Geräten und Maschinen in verschiedenen Branchen (hier: Pflege).

Das Material ist als kompaktes Angebot flexibel einsetzbar und an jedem Ort auch über mobile Endgeräte nutzbar. Im Vordergrund steht die Lernmotivation. Die Übungen sind eng an der Praxis orientiert. Die Lernenden erkennen schnell typische Arbeitsabläufe und reale Aufgaben, die eine hohe Relevanz für ihre Arbeit haben. Spielerische Elemente ermöglichen eine andere Lernerfahrung im Vergleich zu klassischen Formaten (Gamification-Ansatz).

eVideo können Sie über die Webseite des Projekts nutzen. Außerdem wird eine Lernplattform (LMS) angeboten, die über individuelle Zugänge eine Betreuung und Lernstandsverfolgung für Lernende ermöglicht. Dank SCORM-Schnittstelle kann eVideo aber auch in allen gängigen LMS integriert werden. Der Einsatz wird im Unternehmen bzw. Bildungseinrichtung mit einem Workshopangebot auf Wunsch begleitet. Für Kursleiter*innen und Multiplikator*innen bietet eVideoTransfer2 Online-Workshops zur Einführung an.

Zielgruppen

Lehrende bzw. Trainer*innen in Bildungseinrichtungen oder Unternehmen, die Pflegehelfer*innen, Beschäftigte, Auszubildende, Quer- und Wiedereinsteiger, Arbeitssuchende, Schülerinnen und Schüler am Übergang von Schule-Pflege(hilfe)Beruf, aber auch lernungewohnte Teilnehmer*innen, z. B. An- und Ungelernte oder Geringqualifizierte unterrichten.

Workshops und Beratung: Arbeiter*innen und Angestellte, die Texte verfassen, die innerhalb und außerhalb des Betriebes gelesen und verstanden werden und das Handwerkszeug der einfachen Sprache nutzen möchten.

Entscheidungsträger und Personalverantwortliche in Unternehmen, die für das Thema Grundbildung am Arbeitsplatz sensibilisiert werden möchten.

Produkte

Didaktischer Leitfaden

zum methodisch-didaktischen Einsatz in Lehr- und Lernsituationen

→ Link:

https://www.lernen-mit-evideo.de/wp-content/uploads/2017/09/Didaktischer-Leitfaden-evideo_Neu-2017-09-04.pdf

Podcast Grundbildung – Hören!

Folge 2 – Digitalisierung und Grundbildung in der Pflege

In der Pflegedokumentation ist es unerlässlich, dass das Pflegepersonal verstehend lesen und schreiben kann.

→ Link:

<https://www.lerne-mit-evideo.de/video/podcast-digitalisierung-grundbildung-pflege>

Rechnen in der Pflege

Lernfelder:

- Desinfektionsmittel mischen
- Personen positionieren
- Flüssigkeitsmengen addieren
- Vitalwerte eintragen

→ Link:

<https://www.lernen-mit-evideo.de/video/rechnen-pflege/>

Kontakt

Tel: 030/5130 192 45

evideo@berlin.arbeitundleben.de

[AlphaGrund qualifiziert]

AlphaGrund



Das Transfer-Projekt „AlphaGrund qualifiziert“ informiert Unternehmen, Job-Center und andere Akteure vor Ort über Qualifizierungsmaßnahmen zur arbeitsplatzorientierten Grundbildung für geringqualifizierte Erwerbstätige. Anhand des ermittelten Bedarfs des Betriebes an nachholender Grundbildung entwickelt das Projekt passgenaue und individuelle Qualifizierungsmodule. Sowohl die Arbeitgebenden als auch die Arbeitnehmenden werden mit in die Planung einbezogen, damit niedrigschwellige Grundbildungsmaßnahmen am Arbeitsplatz durchgeführt werden können. Wenn Arbeitsabläufe im Betrieb qualifiziert erledigt werden, bleiben Arbeitsplätze auch für geringqualifizierte Mitarbeiter*innen erhalten. In den Unternehmen müssen gerade auch die Personalverantwortlichen für das Thema arbeitsplatzorientierte Grundbildung sensibilisiert werden.

Koordiniert durch das Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. wird das Projekt „AlphaGrund qualifiziert“ in sieben Bundesländern von den jeweiligen Bildungswerken der Wirtschaft durchgeführt.

Das Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW), ausgezeichnet mit dem Gütesiegel für Grundbildung am Arbeitsplatz, entwickelte 2013 im Rahmen des Alphas Bundes Material zur berufsspezifischen arbeitsplatzbezogenen Alphabetisierung gering literalisierter Erwachsener in der Altenpflege. Das Material enthält Übungen zur Erhöhung der Lese-, Schreib- und Grundrechenkompetenzen (Alpha-Level: 2-3; GER: ab A2).

Die Angebote von AlphaGrund fördern nicht nur Grundkompetenzen in Deutsch (Lesen und Schreiben, Sprach- und Fachsprachen), Rechnen (z. B. Grundrechenarten, Maßeinheiten), sowie PC-Grundlagen (Computerwissen – digitale Grundbildung), sondern auch soziale und kommunikative Kompetenzen, Lernen lernen, Englisch und Orientierung in der Lebens- und Arbeitswelt.

Zielgruppe

geringqualifizierte Erwerbstätige, Mitarbeiter*innen mit Grundbildungsbedarf; Personalverantwortliche in den Unternehmen

Produkte

Alpha+Job, Altenpflege, berufsspezifische Materialien

→ Link:

[https://www.bnw.de/C1257AB00048AE7A/A2251C04AA9663C0C1257D3B0042B586/\\$FILE/BerufsspezifischeMaterialien_Altenpflege.pdf](https://www.bnw.de/C1257AB00048AE7A/A2251C04AA9663C0C1257D3B0042B586/$FILE/BerufsspezifischeMaterialien_Altenpflege.pdf)

Übungen zum Computerwissen

→ Link:

www.bnwlernen.de/buecher/gb/computerwissen-dgb/0inhalt/dgb-0i.html

Kontakt

Bildungswerk der Niedersächsischen
Wirtschaft GmbH
Buersche Str. 1, 3, 5
49074 Osnabrück

Tel: 0541 58057280

annegret.aulbert-siepelmeier@bnw.de

<http://www.bnw.de>

Alpha-PFLEGE



Das Modellprojekt Alpha-PFLEGE war ein durch ARBEIT UND LEBEN Sachsen e. V. getragenes und vom sächsischen Europäischen Sozialfonds gefördertes Projekt. Ziel des Projekts war es, die Handlungsfähigkeit von Arbeitnehmer*innen mit Grundbildungsbedarf im betrieblichen Alltag der Pflegebranche zu stärken, z. B. durch Steigerung der Kompetenzen von Mitarbeiter*innen.

Der Ansatz der arbeitsplatzorientierten Grundbildung sollte in der Erprobung von Vorgehensweisen und Instrumenten liegen, die die Lücke zwischen Zielgruppe (Beschäftigte mit geringer Literalität, hier: Pflegekräfte in der Altenpflege) und Grundbildungsangeboten schließen und die Weiterbildungsbeteiligung der genannten Zielgruppe steigern.

Generell wurde festgestellt, dass Bedarf, Sensibilität und Bereitschaft in den Pflegeeinrichtungen, das Thema arbeitsplatzorientierte Grundbildung aufzunehmen, vorhanden waren.

Zentral organisierte Kurse für Teilnehmer*innen aus verschiedenen Einrichtungen sind im praktischen Arbeitsalltag aber schwer umsetz-

bar. Aus dem Leitfaden für Bildungsanbieter und den Erfahrungen aus dem Projekt Alpha-PFLEGE geht hervor, dass es ein hohes Maß an Geduld, Zeit und personellen Ressourcen erfordert, dem Anspruch gerecht zu werden, passgenaue arbeitsplatzorientierte Grundbildungsangebote für, mit und in konkreten Pflegeeinrichtungen zu planen und umzusetzen. Letztendlich aber handelt es sich um einen zielführenden und nachhaltigen Ansatz.

Im Rahmen des Vorhabens wurden drei 12-wöchige Kurse in den Räumen der drei beteiligten Pflegeeinrichtungen während der Arbeitszeit durchgeführt. Um sowohl das fachspezifische Wissen zur Pflege als auch das methodisch-didaktische Wissen zur Grundbildung abzudecken, wurden in der Kursdurchführung Dozentinnen aus der Grundbildung und mit Pflegehintergrund eingesetzt. Denn Pflege erfordert ein komplexes Setting an (Grund)kompetenzen, das die reine Vermittlung von Schriftsprache übersteigt und einen bewussten Blick auf Wissensspektren, Fähigkeiten und Kompetenzen erfordert.

Die Kursinhalte wurden in enger Abstimmung mit den Pflegedienstleitungen und unter Einbindung der Wünsche und Bedarfe der Teilnehmenden bedarfsorientiert und praxisnah für den Pflegealltag konzipiert. Dadurch konnten flexible, arbeitsplatznahe Qualifizierungen durchgeführt werden, in denen die Teilnehmenden ihre Grundkompetenzen an konkreten Fällen, Situationen und Materialien aus dem Arbeitsalltag ausbauen konnten.

Unterschiedliche Interviewleitfäden (für Kursteilnehmende, Pflegedienstleitung, Geschäftsführung/ ranghöchste Verantwortliche) und qualitative Inhaltsanalyse dienten methodisch der Datenerhebung.

Neben den Ergebnissen der Evaluation des Projektes durch reSOURCE Dresden GmbH (Evaluationsbericht) sind für Bildungsanbieter und Interessierte arbeitsplatzorientierter Grundbildung in der Alten/Pflege(hilfe), die lebenspraktischen Erfahrungen aus Akquise, Kursplanung- und Durchführung von Alpha-PFLEGE von großem Interesse.

Projektdokumentation

„Grundbildungskompetenzen bei Pflegekräften arbeitsplatzorientiert ausbauen. Ein Leitfaden für Bildungsanbieter“. Erfahrungen aus dem Projekt Alpha-PFLEGE.

Arbeit und Leben Sachsen e. V.

Kontakt

ARBEIT UND LEBEN Sachsen
Geschäftsstelle Dresden
Könneritzstraße 3
01067 Dresden

<https://www.arbeitundleben.eu>

Literatur

Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2017): *Fachkräfteengpassanalyse*. Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt, Nürnberg.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.) (2019): *Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich*. Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt, Nürnberg. Online verfügbar unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Berufe/generische-Publikationen/Altenpflege.pdf> [11.05.2020].

Grotlüschen, Anke/Riekmann, Wibke (2011): *leo. – Level-One Studie. Literalität von Erwachsenen auf den unteren Kompetenzniveaus*. Presseheft, Hamburg. Online verfügbar unter <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo> [11.05.2020].

Grotlüschen, Anke; Buddeberg, Klaus; Dutz, Gregor; Heilmann, Lisanne; Stammer, Christopher (2019): *LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität*. Pressebroschüre, Hamburg. Online verfügbar unter <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo> [11.05.2020].

Krohwinkel, Monika (2013): *Fördernde Prozesspflege mit integrierten ABEDLs: Forschung, Theorie und Praxis*. Bern: Huber.

Prognos AG (Hrsg.) (2012): *Pflegelandschaft 2030. Eine Studie der Prognos AG im Auftrag der vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.* Online verfügbar unter https://www.prognos.com/fileadmin/pdf/publikationsdatenbank/121000_Prognos_vbw_Pflegelandschaft_2030.pdf [11.05.2020].

Bildnachweise:

sirtravelalot/shutterstock (Titelblatt), Barabasa/shutterstock (S. 6),
Iakov Filimonov/shutterstock (S. 13), goodluz/shutterstock (S. 17),
Monkey Business Images/shutterstock (S. 19)



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

